

München. Verlag der F. J. Lentner'schen Buchhandlung (E. Stahl jun.).
1894. 8°. Ladenpreis 80 Pf. = 48 fr.

Zwei hübsche Kleinigkeiten, für die kleine Welt berechnet, ohne Schwierigkeit aufführbar, theils in Prosa, theils in guten Reimen, von frischem Humor durchweht. Das erste Stück führt uns Kasperl als Hauptperson vor, der die eigensinnige Prinzessin Dumphia von ihrer eingebilbeten Stummheit heilt und dafür ihre Hand bekommt. Das zweite, ein Märchenspiel, enthält bei aller Komik, die die Lust der Kleinen zu erregen ganz geeignet ist, ernste sittliche Wahrheiten. Wir sind überzeugt, daß diese dramatischen Kleinigkeiten überall bei der Kinderwelt freundliche Aufnahme finden werden. Stummer.

42) **Ein Buch von der Liebe Gottes.** Vom heiligen Bernhard von Clairvaux. Aus dem Lateinischen übersezt von P. Otto Grillenberger, Archivar des Cistercienserklosters Wilhering. Paderborn Druck und Verlag von F. Schöningh. 1892. Kl. 8°. VI und 126 S. Preis 60 Pf. = 36 fr.

Indem wir dieses schöne Büchlein des honigfließenden Lehrers allen Verehrern desselben zur Anzeige bringen, können wir nicht umhin, dem Uebersetzer und Herausgeber, der sich durch umfangreiche, bereits mehrfach gewürdigte Arbeiten um das im Vorjahre gefeierte St. Bernhard-Zubiläum so große Verdienste erworben hat, dafür zu danken, daß er gerade eine der salbungsvollsten Abhandlungen des großen heiligen Kirchenlehrers auch weiteren Kreisen zugänglich gemacht hat. Die vielen Schwierigkeiten, die eine Uebertragung der an feinen Pointen und Wortspielen so reichen, dabei ebenso tief speculativen, als eng an die zahlreich eingeflochtenen biblischen Stellen sich anschließenden Schreibweise des hl. Bernhard ins Deutsche hat, sind meist glücklich überwunden; der Text der Uebersetzung ist correct und fließend, der richtige Sinn überall scharf hervor gehoben. Die beigegebene Novene zum hl. Bernhard sammt Morgen- und Abendgebet, Meß-, Beicht- und Communion-Andacht aus dem Nachlasse eines Ordensbruders, des bei Vielen noch in gesegnetem Andenken stehenden ehemaligen Professors P. Robert Kiepl, sind ein sehr willkommener Anhang.

Budweis. P. Dr. Willibald Ladenbauer O. Cist., Professor.

43) **Die egyptische Königstochter.** Ein Weihnachtsspiel von Josef Hecher in drei Aufzügen. Stuttgart. Roth'sche Verlags-handlung. 1895. Preis 60 Pf. = 36 fr.

Die Heldin des Dramas ist Attoffa, die Tochter des egyptischen Fürsten Balthasar, eines der biblischen heiligen Dreikönige. Derselbe ist, dem wunderbaren Sterne folgend, gegen Jerusalem und Bethlehem gezogen. Indessen wird Attoffa von dem räuberischen Ungarhauptide Nemu gefangen genommen und aus der Heimat fortgeführt. Infolge ihrer beharrlichen Weigerung, die Gattin des unmenschlichen Räubers zu werden, droht dieser, durch Folterqualen den Sinn der zarten Jungfrau zu beugen. Da, im entscheidenden Augenblicke, kommt Balthasar mit seinen Kriegern, befreit die Tochter und rächt den verübten Frevel. Nach der Heimkehr erzählt der Vater seine wunderbaren Reiseerlebnisse, wie die Bibel sie in der Hauptsache von den heiligen Dreikönigen berichtet. Während Attoffa, welche längst den Heideglauben verabscheut und nach der erlösenden Wahrheit sich gesehnt hat, ihrer Freude über die Geburt des Weltheilandes Ausdruck leiht, wird die Ankunft der heiligen Familie gemeldet, welche auf der Flucht ins Egypterland bei Balthasar Aufnahme und Schutz sucht. Schluss: Anbetung des Jesuskinds. — In diesem Stücke ist alles zu loben: Anlage und Durchführung der Handlung,